

Trauer um Otto Fouquet



Wenige Wochen nach dem Tod unseres Ehrenvorsitzenden Adolf Böhm mussten wir Abschied nehmen von unserem Ehrenchorleiter Otto Fouquet. Ottl war insgesamt 64 Jahre aktiver Sänger im 1. Tenor und 33 Jahre musikalischer Leiter unseres Vereins. Er hat uns für den Gesang begeistert, hatte maßgeblichen Anteil an der kontinuierlichen Steigerung der Qualität unseres Chores und hat uns zu großen Erfolgen geführt. Darüber hinaus haben wir gemeinsam unzählige gesellige Stunden mit viel Gesang erlebt. In Anerkennung seiner besonderen Verdienste wurde Ottl zum Ehrenchorleiter ernannt. Als Dank für seine langjährigen Tätigkeiten in den Vereinen und seine Verdienste im Ehrenamt wurde er mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Hohe Auszeichnungen erhielt er auch vom Badischen und vom Deutschen Chorverband.

Ottl war ein ganz besonderer Mensch. Seine traumatischen Erlebnisse als Jugendlicher beim Kriegseinsatz, die er in einer Monografie festgehalten hat, haben ihn entscheidend geprägt. Stets war er um Harmonie und Ausgleich bemüht, suchte das Gute im Menschen und freute sich über die schönen Dinge des Lebens. Dadurch strahlte er einen Optimismus und eine Lebensfreude aus, die ansteckend wirkten. Wer ihn kannte, suchte seine Nähe. Besonders bewegte ihn bei unserer Konzertreise in die Partnergemeinde Loury, dass seine Vorfahren seinerzeit als Hugenotten aus Frankreich hatten fliehen müssen, er selbst im Krieg dort eingesetzt war und die Musik ihn nun als Freund hat wieder dorthin reisen lassen. Bezeichnend für ihn war auch, dass er zum Volkstrauertag am Denkmal bewusst ein russisches Lied singen ließ, da das Leiden durch Krieg und Gewalt keine Grenzen kennt.

Ottl war äußerst vielseitig interessiert und begabt. Seine besondere Liebe galt der Musik und insbesondere dem Chorgesang, der für ihn Ausdruck von Gefühlen, Stimmungen, Einstellungen und Wünschen war. Das Liedgut bedeutete für ihn Heimatverbundenheit, Liebe zur Natur, Geselligkeit, Verehrung von Frauen oder tiefe Religiosität. Das '*Sancta Maria, ora pro nobis*', das wir oft in Gottesdiensten sangen, war für ihn ein inbrünstiges Gebet, welches er stets mit geschlossenen Augen dirigierte. Nun hat Ottl seine Augen für immer geschlossen. Einen langen Weg sind wir gemeinsam gegangen, und er war doch zu kurz. Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

Ein erfülltes Leben hat sich vollendet. Uns bleiben die Erinnerung an einen liebenswerten Menschen und große Dankbarkeit für alles, was er uns bedeutete und für den MGV und die Dorfgemeinschaft geleistet hat. Seiner Frau Elfriede und seiner Familie gelten unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme.

Lieber Ottl, ruhe in Frieden!